

Missale

Mi. 27. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 441

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mi. 27. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):	19
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	30
Hochgebet III:.....	31
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession:	34
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:.....	44
Auszug: Orgel:	44

Mi. 27. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Deiner Macht ist das All unterworfen, Herr, und niemand kann sich dir widersetzen; denn du hast Himmel und Erde gemacht und alles, was wir unter dem Himmel bestaunen. Du bist der Herr über alles. (Est 13,9.10-11 [Vulgata])

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Tatsache, dass Jesus betet, und die Art, wie er es tut, veranlasst die Bitte: "Herr, lehre uns beten!" Jesus gibt den Jüngern das Vaterunser als Grundform und Grundweisung für alles Beten. In der Mitte steht die Bitte um das Brot, das wir täglich brauchen: das Brot für Leib und Seele.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.

Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

The musical notation consists of three staves, each in a 4/4 time signature with a key signature of one flat (B-flat). The melody is written on a treble clef. The first staff has lyrics: 'Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.' The second staff has lyrics: 'Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.' The third staff has lyrics: 'Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.'

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Du, der du uns deinen Namen genannt und uns Mut gemacht hast, dich anzusprechen, wir kommen zu dir und sagen: Gott, unser Vater, wir danken dir, dass du für uns da bist. Hilf uns, dass auch wir für dich leben – und für die Menschen, in denen du uns begegnest.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Jona 3,10b;4,1-11) (Dir ist es leid um den Rizinusstrauch. Mir aber sollte es nicht leid sein um Ninive, die grosse Stadt?)

Lesung aus dem Buch Jona:

3,10b Gott reute das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus.

4,1 Das missfiel Jona ganz und gar, und er wurde zornig.

4,2 Er betete zum Herrn und sagte: Ach Herr, habe ich das nicht schon

gesagt, als ich noch daheim war?
Eben darum wollte ich ja nach
Tarschisch fliehen; denn ich wusste,
dass du ein gnädiger und
barmherziger Gott bist, langmütig
und reich an Huld und dass deine
Drohungen dich reuen.

4,3 Darum nimm mir jetzt lieber das
Leben, Herr! Denn es ist für mich
besser zu sterben als zu leben.

4,4 Da erwiderte der Herr: Ist es recht
von dir, zornig zu sein?

4,5 Da verliess Jona die Stadt und setzte
sich östlich vor der Stadt nieder. Er
machte sich dort ein Laubdach und
setzte sich in seinen Schatten, um
abzuwarten, was mit der Stadt
geschah.

4,6 Da liess Gott, der Herr, einen
Rizinusstrauch über Jona
emporwachsen, der seinem Kopf
Schatten geben und seinen Ärger
vertreiben sollte. Jona freute sich
sehr über den Rizinusstrauch.

4,7 Als aber am nächsten Tag die
Morgenröte heraufzog, schickte Gott

- einen Wurm, der den Rizinusstrauch annagte, so dass er verdorrte.
- 4,8 Und als die Sonne aufging, schickte Gott einen heissen Ostwind. Die Sonne stach Jona auf den Kopf, so dass er fast ohnmächtig wurde. Da wünschte er sich den Tod und sagte: Es ist besser für mich zu sterben als zu leben.
- 4,9 Gott aber fragte Jona: Ist es recht von dir, wegen des Rizinusstrauches zornig zu sein? Er antwortete: Ja, es ist recht, dass ich zornig bin und mir den Tod wünsche.
- 4,10 Darauf sagte der Herr: Dir ist es leid um den Rizinusstrauch, für den du nicht gearbeitet und den du nicht grossgezogen hast. Über Nacht war er da, über Nacht ist er eingegangen.
- 4,11 Mir aber sollte es nicht leid sein um Ninive, die grosse Stadt, in der mehr als 120'000 Menschen leben, die nicht einmal rechts und links unterscheiden können - und ausserdem so viel Vieh?
- Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 86,3-4.5-6.9-10 [R: vgl. 15b])

℞ – Voll Langmut bist du, Herr, und reich an
Huld und Treue. – ℞

86,3 Du bist mein Gott. Sei mir gnädig, o
Herr!

Den ganzen Tag rufe ich zu dir.

86,4 Herr, erfreue deinen Knecht;
denn ich erhebe meine Seele zu dir.
- (℞)

℞ – Voll Langmut bist du, Herr, und reich an
Huld und Treue. – ℞

86,5 Herr, du bist gütig und bereit zu
verzeihen,
für alle, die zu dir rufen, reich an
Gnade.

86,6 Herr, vernimm mein Beten,
achte auf mein lautes Flehen! - (℞)

℞ – Voll Langmut bist du, Herr, und reich an
Huld und Treue. – ℞

86,9 Alle Völker kommen und beten dich
an,

sie geben, Herr, deinem Namen die Ehre.

86,10 Denn du bist gross und tust Wunder; du allein bist Gott. - R

R - Voll Langmut bist du, Herr, und reich an Huld und Treue. - R

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Gal 2,1-2.7-14) (Sie erkannten die Gnade, die mir verliehen ist)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater:

2,1 Vierzehn Jahre später ging ich wieder nach Jerusalem hinauf, zusammen mit Barnabas; ich nahm auch Titus mit.

2,2 Ich ging hinauf aufgrund einer Offenbarung, legte der Gemeinde und im Besonderen den "Angesehenen" das Evangelium vor, das ich unter den Heiden verkündige; ich wollte sicher sein, dass ich nicht vergeblich laufe oder gelaufen bin.

2,7 Im Gegenteil, sie sahen, dass mir das Evangelium für die Unbeschnittenen anvertraut ist wie dem Petrus für die Beschnittenen -

- 2,8 denn Gott, der Petrus die Kraft zum Aposteldienst unter den Beschnittenen gegeben hat, gab sie mir zum Dienst unter den Heiden - ,
- 2,9 und sie erkannten die Gnade, die mir verliehen ist. Deshalb gaben Jakobus, Kephass und Johannes, die als die "Säulen" Ansehen genossen, mir und Barnabas die Hand zum Zeichen der Gemeinschaft: Wir sollten zu den Heiden gehen, sie zu den Beschnittenen.
- 2,10 Nur sollten wir an ihre Armen denken; und das zu tun, habe ich mich eifrig bemüht.
- 2,11 Als Kephass aber nach Antiochia gekommen war, bin ich ihm offen entgegengetreten, weil er sich ins Unrecht gesetzt hatte.
- 2,12 Bevor nämlich Leute aus dem Kreis um Jakobus eintrafen, pflegte er zusammen mit den Heiden zu essen. Nach ihrer Ankunft aber zog er sich von den Heiden zurück und trennte sich von ihnen, weil er die Beschnittenen fürchtete.

- 2,13 Ebenso unaufrichtig wie er verhielten sich die anderen Juden, so dass auch Barnabas durch ihre Heuchelei verführt wurde.
- 2,14 Als ich aber sah, dass sie von der Wahrheit des Evangeliums abwichen, sagte ich zu Kephas in Gegenwart aller: Wenn du als Jude nach Art der Heiden und nicht nach Art der Juden lebst, wie kannst du dann die Heiden zwingen, wie Juden zu leben?
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 117,1.2 [R: vgl. Mk 16, 15])

℞ – Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet allen das Evangelium! – ℞

117,1 Lobet den Herrn, alle Völker,
preist ihn, alle Nationen! - (℞)

℞ – Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet allen das Evangelium! – ℞

117,2 Denn mächtig waltet über uns seine Huld,

die Treue des Herrn währt in
Ewigkeit. - R̄

R̄ - Geht hinaus in die ganze Welt, und
verkündet allen das Evangelium! - R̄

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ihr habt den Geist empfangen, der
euch zu Söhnen macht, den Geist, in
dem wir rufen: Abba, Vater! (Röm
8,15bc)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Lk 11,1-4) (Herr, lehre uns beten!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

11,1 Jesus betete einmal an einem Ort; und als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie schon Johannes seine Jünger beten gelehrt hat.

11,2 Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme.

11,3 Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen.

11,4 Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Jona hörten wir: "Dir, Jona, ist es leid um den Rizinusstrauch. Mir aber sollte es nicht leid sein um Ninive, die grosse Stadt?" Hier kommt auch die Aufschlüsselung der Untreue Jonas zuvor und der Grund seiner Flucht vor Gott. Jona ist nicht vor dem Auftrag Gottes geflohen, weil er sich vor der Strafankündigung fürchtete, sondern, weil er ahnte, dass er eine Strafe anzukündigen hat, die dann nicht eintritt. Ein Unheil anzukündigen, das dann auch eintritt ist eine Sache, denn man steht danach vor allen als glaubwürdig da. Doch ein Unheil anzukündigen, das dann aufgrund der Reue eines Volkes nicht eintritt, lässt den Propheten als unglaubwürdig dastehen und es wird nicht lange auf sich warten lassen, bis die ersten behaupten werden, es sei alles nur Panikmache gewesen und es wäre auch ohne Reue und Umkehr nichts geschehen. Jona fühlte sich daher schlicht als unglaubwürdiger Prophet, als Lügner in den Augen der Menschen. Denn es heisst ja, wenn ein Prophet auch nur eine einzige Prophezeiung tätigt, die dann nicht eintritt, der sei ein falscher Prophet und diesen blühte damals die Steinigung. Wer würde ihm da glauben, dass Gott nun anders entschieden habe? Daher wünscht sich Jona den Tod, denn er war sich gewahr, dass er ohnedies nun ein Todeskandidat war. Gott besänftigt Jona dann mit dem Ereignis des Rizinusstrauches: "Dir ist es leid um den Rizinusstrauch, für den du nicht gearbeitet und den du nicht grossgezogen hast. Mir aber sollte es nicht leid sein um Ninive, die grosse

Stadt, in der mehr als 120'000 Menschen leben, die nicht einmal rechts und links unterscheiden können - und ausserdem so viel Vieh?"

Jahr II: Im Brief des Apostels Paulus an die Galater hörten wir: "Sie erkannten die Gnade, die mir verliehen ist." Paulus musste sich sehr oft über sein Apostelamt rechtfertigen. Für die ersten Christen, die allesamt Judenchristen waren, war er suspekt. Er missionierte erfolgreichst viele Heiden und war doch kein direkter Jünger Jesu. Paulus verkörperte sozusagen bereits zu Lebzeiten der Apostel die zweite Generation Christen, die eben nicht mehr persönliche Wegbegleiter Jesu waren. Doch hier erleben wir noch etwas anderes, nämlich zwei sehr menschliche Charaktere. Paulus warf dem Petrus Heuchelei im Umgang mit den Juden vor, weil Petrus sich von den Heiden beim Essen zurückzog (Gal 2,11-12). Kurze Zeit später musste Paulus sich selbst ertappen, dass er noch ein viel der grössere Heuchler war, als er Timotheus um der Juden willen beschneiden liess (Apg 16,3). Oh, wie hat Gott ihn gedemütigt für seine stolze Attacke auf Petrus. Auch ich beschuldigte andere, nur um mich selbst kurze Zeit später in schwerer Sünde zu finden. Beide, Petrus und Paulus mussten die Demut so weit lernen, bis sie alles verloren. Petrus hing kopfüber am Kreuz und Paulus verlor sprichwörtlich seinen Kopf bei seiner Enthauptung. Oder Thomas, der Zweifler. Er konnte erst Glauben als er die Wunden Christi berührte. Er fand dadurch den Mut am weitesten von allen Aposteln zu Reisen und zu predigen, bis nach

Indien. Der grösste Zweifler ging am Weitesten für Jesu.

Jahr I & II: Im Evangelium begegnet uns das Gebet des Herrn. Das Vaterunser liegt jedoch in zwei Evangelien unterschiedlich vor: in Lk 11,2-4 und in Mt 6,9-13. Hören wir zuerst das Vaterunser so, wie wir es immer beten: "Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen." Betrachten wir nun kurz beide Varianten absolut wörtlich übersetzt und beginnen mit der Kurzfassung **nach Lk 11,2-4:** "Vater, geheiligt werde dein Name! Es komme dein Reich! Unser Brot für den heutigen Tag gib uns an jedem Tag! Und vergib uns unsere Sünden! Denn auch wir selbst vergeben den uns schuldig seienden; und führe nicht in *[die]* Versuchung!" Diese Überlieferung ist sehr kurz, denn der Evangelist Lukas legte das Gewicht seiner Schrift mehr auf die Gesinnung des Betens. Nun hören wir die uns vertrautere Variante aus **Mt 6,9-13:** "Vater unser, du in den Himmeln, geheiligt werde dein Name! Kommen soll dein Reich, geschehen soll dein Wille, wie im Himmel, so auch auf Erden! Unser Brot für den heutigen Tag gib uns heute! Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben haben unseren Schuldnern! Und führe uns nicht hinein in

[die] Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen." Diese Form wurde die Grundlage unseres geliebten "Vaterunseres". Eigentlich ist alles ganz klar, bis auf die Sache mit der Versuchung. Nun Gott kommt tatsächlich nicht auf die Idee, uns in Versuchung zu führen, doch er lässt sie zu unserer Besinnung zu. Jesus erklärt uns dies so: "Vater, ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt wegnehmest, sondern dass du sie bewahrest vor dem Bösen. (Joh 17,15)" Wenn wir im Sinne der anderen biblischen Texte am Satz: "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen." Herumdoktern wollen, dann könnten wir kontextuell sagen: "Und führe uns nicht in **die Zeit der** Versuchung, sondern **entrücke (erlöse, errette)** uns **zuvor vor dem** Bösen." Doch dies ist gar nicht nötig, wenn wir dieses Wissen im Hinterkopf behalten. Diese Zeit der Versuchung lehnt sich an die Grosse Drangsal an, die Johannes in der Apokalypse ankündigt. Wir sehen, wenn wir das Vaterunser in der herkömmlichen Art und Weise, wie wir es uns gewöhnt sind, beten, jedoch vor das Wort "Versuchung" im Geiste den Artikel "die" setzen, dann ist eigentlich alles klar und wir können es getrost weiter beten wie bisher: "Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in **die** Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen." Die Christenheit betet in diesem besagten Satz somit seit 2'000 Jahren, Gott möge uns nicht in *die Zeit der Versuchung* führe, sondern uns *zuvor vor dem Bösen entrücken*. Die Frage stellt sich daher ganz konkret an uns: Beten wir dieses Gebet Jesu noch mit der nötigen Inbrunst, dass Gott uns erhört wie die Generationen vor uns? Daher: Betet, betet, betet ohne Unterlass. Wenn wir in diese Zeit des Antichristen kommen, dann kann es sinnvoll sein im Geiste zu beten: Und führe uns **durch die** Versuchung, **und** erlöse uns von dem Bösen. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Allmächtiger Gott, nimm die Gaben an, die wir nach deinem Willen darbringen. Vollende in uns das Werk der Erlösung und der Heiligung durch die Geheimnisse, die wir zu deiner Verherrlichung feiern.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage III – Gott als unser Schöpfer und Erlöser [S. 444])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken.

Denn du bist der Schöpfer der Welt,
du bist der Erlöser aller Menschen
durch deinen geliebten Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn loben die Engel deine
Herrlichkeit, beten dich an die
Mächte, erbeben die Gewalten. Die
Himmel und die himmlischen Kräfte
und die seligen Serafim feiern dich
jubilend im Chore. Mit ihrem
Lobgesang lass auch unsere
Stimmen sich vereinen und voll
Ehrfurcht rufen:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott:

1A

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer (besonders für ... [ad intentionem]) dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht. (Klgl 3,25)

So lasset uns beten:

Gott und Vater, du reichst uns das Brot des Lebens und den Kelch der Freude. Gestalte uns nach dem Bild deines Sohnes, der im Sakrament unsere Speise geworden ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: